

zur Bequemlichkeit nahm zu. Wenn ihm dann die wüste Wirtschaft allzu sehr über den Kopf gewachsen war, so faßte er wohl zuweilen den heroischen Entschluß, eine recht exemplarische Ordnung herzustellen, wobei er immer damit anfang, aus allen Magazinen der Unordnung den ganzen Wust von Gegenständen auf einen Haufen zusammenzuwerfen und diesen dann wieder systematisch zu sondern und aufzulösen. Nie ist er mit einem solchen Geschäft zu Stande gekommen, wenn er ihm einige Stunden gewidmet hatte, ging er ermüdet davon; setzte es vielleicht den zweiten, auch wohl den dritten Tag fort; dann hielt er es nicht länger aus, oder es kam etwas anderes dazwischen; und dann verteilte er die ganze Masse, das Ausgefonderte und den Rest, nach Willkür, nur in noch größerer Unordnung, in die Kisten, Winkel und Schubladen, aus denen der Wust hervorgegangen war.

Diese närrische Art, die seinen Bekannten oft Veranlassung zum Lachen gab, hatte bald die ernsthaftesten Folgen. Seine anerkannte Brauchbarkeit hatte ihm früh eine Anstellung verschafft. Nebenbei trieb er die Geschäfte eines Advokaten mit gutem Erfolg. Er war ein ebenso geschickter als schneller Arbeiter, und kein Handel war so schwierig, den er nicht aufzuklären, keine Frage so verwickelt, die er nicht aufzulösen gewußt hätte. Eine sichere und ehrenvolle Laufbahn war ihm eröffnet; er durfte nur die Forderungen erfüllen, die an ihn gemacht wurden, und diese Forderungen waren seinen Kräften vollkommen angemessen. Da er sich aber immer mehr nachsah, je unabhängiger er wurde, und seine Fehler immer gewaltiger in ihm aufwuchsen, so hatte er in kurzer Zeit die Geduld seiner Vorgesetzten ermüdet, erfuhr kränkenden Tadel und sah sich weniger gute, aber regelmäÙigere Arbeiter vorgezogen. Hierauf legte er sein Amt nieder und widmete sich freien Geschäften, bei denen er von fremdem Willen unabhängiger zu sein hoffte. Hier ging es nicht besser, sondern, da des äußeren Zwanges weniger war, schlimmer als vorher. Im Vertrauen auf die Leichtigkeit, mit der er arbeitete, und immer bereit, die Arbeit der ersten besten Zerstreung nachzusehen, versäumte er öfters die gesetzmäßigen Fristen, vergaß die Termine, verwarf die anvertrauten Dokumente und brachte dadurch seine Klienten und sich selbst in den größten Schaden. Gewissenhaft und redlich, wie er war, trug er die Schuld seiner Versäumnisse und suchte sie durch große Opfer, so weit als möglich war, wieder gut zu machen. Aber nicht immer war dies möglich. Denn nicht immer handelte es sich um Geld; und war dies auch der Fall, so war doch die streitige Summe nicht immer schon ausgemittelt. Auf diese Weise wurde sein Vermögen schnell erschöpft; die neuen Zuflüsse verminderten sich und blieben bald ganz aus; er machte Schulden und borgte, erst bei Freunden, dann bei Fremden, dann bei jedermann; und in kurzem war seine Lage so verzweifelt, daß er sein Vaterland bei Nacht und Nebel verlassen mußte. Von seinen weiteren Schicksalen sind nur dunkle Gerüchte zu meinen Ohren gekommen. Haben ihn seine unglücklichen Erfahrungen weiser gemacht und ihm zur Herrschaft über sich selbst verholfen, so kann ihm das Glück wohl wieder gelächelt haben. Aber es ist überaus schwer, daß ein so tiefgewurzeltcs Unkraut ganz und für immer ausgerottet werde.

## 285. Der westfälische Hoffschulze.

Von Carl Leberecht Immermann. Münchhausen. Düsseldorf, 1841.

Der Hof lag ganz allein an der Grenze der fruchtbaren (Soester) Börde, da, wo sie in das Hügel- und Waldland übergeht. Die letzten Felder des Hoffschulzen stiegen schon sacht die Anhöhen hinauf, und eine Meile von dort